

Referenzen

Das letzte I-Tüpfelchen

Lieber Günther,

nun ist endlich die Zeit gekommen, um Dir die Früchte Deiner Arbeit aufzulisten.

Offen gestanden war ich immer etwas skeptisch, was die Wirkungen von Wasseradern oder Erdstrahlen auf den Bioorganismus anbelangte. Das lag zwangsläufig daran, dass mich meine Kunden bei Anfrage zu einer baubiologischen Schlafplatzuntersuchung, die ich, wie du weißt, nach dem Standard der Baubiologischen Messtechnik-SBM ausschließlich mit physikalischen Messgeräten durchführe (SBM, siehe www.maes.de), immer zuerst fragten: „... Ei, das liegt doch sicherlich an einer Wasserader, wenn ich solche Schlafprobleme habe, oder?“.

Nun, meine Antwort darauf kennst du ja: In erster Linie sind die hausgemachten technischen Felder, Wellen und Strahlen daran Schuld, oder eine nicht naturgemäße Raumausstattung die mit Wohngiften, Schimmel o.ä. uns massiv belasten können. Und zu 95% sind es dann, bei näherer Untersuchung, auch tatsächlich diese Störenfriede oder Quälgeister aus vorgenannten Bereichen.

Erfahrungsgemäß kann ich nach dieser baubiologischen Messung jene Plagegeister auch dem Kunden anhand der ermittelten Messergebnisse deutlich machen und meist nach wenigen Sanierungsempfehlungen für den niederfrequenten oder hochfrequenten Messbereich, die Störeinflüsse reduzieren oder gänzlich beseitigen.

Und ab hier, so meine ich, beginnt erst der Einfluss von Wasseradern oder Erdstrahlen auf den Bioorganismus Wirkungen zu zeigen.

Die extrem hohen Frequenzmesswerte der groben technisch erzeugten Felder, Wellen oder Strahlen wirken m. E. primärer als die feinen Intensitäten der natürlichen Strahlungen von Kosmos und Erde, denen wir seit Jahrtausenden ohnehin ausgesetzt sind. Allerdings ist der Mensch in der heutigen Zeit größeren Umwelteinflüssen ausgesetzt, die leider nicht nur aus diesen Bereichen stammen und unserm gesamten Lebensumfeld empfindlich zusetzen. Dennoch, viele Betroffene verschweigen ihre spürbare Elektrosensibilität oder Empfindsamkeit gegenüber dem Technikeinfluss oder gar dem Natürlichen, aus Angst verlacht zu werden.

Nun, die Zahl derer nimmt zu und zu ihnen gehört auch meine liebe Brigitte und an dieser Stelle folgt unser persönlicher Erfahrungsbericht:

Nachdem wir nämlich sämtliche niederfrequenten Felder, nach klar erfassbaren Messergebnissen (hier wirkten gleich mehrere Stromkreise auf unseren Schlafplatz, die wir jedoch treffsicher mit den physikalischen Messgeräten ermitteln konnten), über Netzabkoppler nachts netzfrei geschaltet haben, schlief ich fantastisch und Brigitte zunächst gleichermaßen auch wieder. Aber mit der Zeit stellten sich hin und wieder sporadische Schlafprobleme bei ihr ein, deren Ursache wir nicht ergründen konnten. Bis eines Tages Deine wunderbare und über Jahre hinweg erfolgreiche Begabung ins Spiel kam.

Nach der Wohnungsbegehung und Suche nach geologischen Störeinflüssen mit Deinen Ruten ermitteltest Du auch eine Wasserader, die diagonal unser Bett durchquerte.

Glücklicherweise ließ sich durch einfaches Umstellen des Bettes dieser Bereich vollständig umgehen, sodass der neue Standort des Bettes frei von Wasseradern, Erdstrahlen, Gesteinsbrüchen u.ä. war.

Ein bis zwei Wochen spürte Brigitte nur geringfügige Veränderungen ihrer Schlafprobleme, aber nach weniger als einem Monat danach, nahm sie eine Verbesserung ihres Schlafs spürbar wahr, die zum Glück auch weiterhin von Bestand ist.

Schlussendlich hat uns beide als Baubiologen-IBN, diese Maßnahme davon überzeugt, dass nach Sanierung aller technischen Störeinflüsse mitunter das letzte I-Tüpfelchen ausschlaggebend sein kann. Das war in unserem persönlichen Fall tatsächlich Dein Ermitteln einer weiteren Störquelle die maßgeblich nach Beseitigung zum gewünschten Erfolg führte. Dafür, lieber Günther, danken wir Dir von Herzen und wünschen Dir noch viele Kunden die mit Deiner Arbeit genauso zufrieden sein mögen.

Übrigens, Deine *Informations-CD „Elektrosmog – Risiko und Chance“* (hoffentlich noch immer bei dir erhältlich) ist zu diesem Thema eine wunderbare Aufklärung für Jedermann oder Jederfrau, denn sie erläutert die Zusammenhänge des Elektrosmogs und seines Einflusses sehr detailliert und umfassend! – Wirklich empfehlenswert!

Zum gleichen Kontext möchte ich auch auf ein sehr *wichtiges Buch* verweisen:

„*Stress durch Strom und Strahlung*“ von Wolfgang Maes, (Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1 über Elektrosmog, Mobilfunk, Radioaktivität, Erdstrahlung, Schall...)

ISBN 3-923531-22-2, 800 Seiten, 5. Auflage 2004, Preis: 25,- €.

Ebenfalls unter: www.maes.de erhältlich, oder auch beim Institut für Baubiologie und Oekologie Neubeuern-IBN, Telefon 08035-2039, Fax -8164. (www.baubiologie.de). Dieses Buch beschreibt in leicht verständlicher Form diese gesamte Thematik in beeindruckender Weise und beinhaltet viele Fallbeispiele, woraus nachvollziehbare Vergleiche gezogen werden können.

Natürlich möchte ich *zur gleichen Thematik* auch nicht versäumen auf ein *Buch* aus meiner eigenen Feder zu verweisen.

„*AURINIA - Ein bezauberndes Wesen erhellt das Schattenreich*“ von Ulrich Grüger, (Eine Fantasy-Geschichte mit sachkundigem Hintergrund und zweckmäßigen Inhalten, charmant und lehrreich abgefasst, für das heranreifende Alter ab 11 Jahren, mit Illustrationen von Kirsten Grebe, ISBN 978-3-939061-78-6, 328 Seiten, Taschenbuch, 18,-€, aus dem Iris Kater Verlag und Medienbüro, Verlag für gewaltfreie Kinder- und Jugendliteratur www.katercom.de).

In freundschaftlicher Verbundenheit...

Uli und Brigitte (Ulrich Grüger und Brigitte Rein)

Biebertal, im August 2008